



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

01 Fachbereich des Oberbürgermeisters

Beteiltigt:

HVG GmbH

Betreff:

Antrag nach § 24 GO NRW

hier: Veränderte Anordnung der Sitzflächen innerhalb der Busflotte

Beratungsfolge:

14.11.2023 Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung

Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung nimmt den Bürgerantrag der Sammlungsbewegung „#aufstehen“ zur Kenntnis und überweist die Eingabe an den Beirat für Menschen mit Behinderungen.



Kurzfassung

entfällt

Begründung

Am 11.09.2023 erreichte die Geschäftsstelle des Ausschusses für Bürgeranregungen und Bürgerbeteiligung (ABB) ein Antrag der Hagener Sammlungsbewegung „#aufstehen“ (siehe Anlage I). Darin bittet das Vorstandsmitglied, Herr H., um eine veränderte Anordnung der Sitzflächen innerhalb der Busflotte. Daraufhin nahm die Geschäftsstelle Kontakt mit der Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH auf und bat um eine entsprechende Stellungnahme (siehe Anlage II).

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderungen

sind betroffen (hierzu ist eine kurze Erläuterung abzugeben)

Kurzerläuterung: siehe Anlage I

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez. Erik O. Schulz

Oberbürgermeister



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Stadtsyndikus

**Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: _____ **Anzahl:** _____

Abs.: aufstehen die Sammlungsbewegung Hagen
[REDACTED]

Hagen, den 03.08.2023

An den
Beschwerdeausschuss
und dem Behindertenbeirat
der Stadt Hagen
Postfach
58095 Hagen

Antrag Anordnung der Sitzflächen an anderer Stelle innerhalb der Busflotte!

Sehr geehrte Mitglieder des Beschwerdeausschuss,
Sehr geehrte Mitglieder des Behindertenbeirates,
gemäß § 24 der GO NRW, bitten wir von aufstehen der Sammlungsbewegung Hagen,
darüber zu befinden, dass sich die dementsprechenden Gremien mit der neuen Elektrobusflotte wie
z.B. der Linie (Neuer Elektrobus) 527 derzeit fahrend Richtung Althagener Markt Lahnstraße zum
Thema Barrerefreiheit in den Bussen befassen.

Begründung:

Die Hagener Straßenbahn hat seine Busflotte mit Elektrobussen erweitert, eine davon ist die
derzeitige Linien z.B. 527 (Probestrecke), 519, 516, 522 und künftige weitere Strecken, die mit den
neuen Elektrobussen ausgestattet werden. Im Bus befinden sich nicht wie gewohnt die Rollstuhl,-
Kinderwagen,- und Rollatorplätze gegenüber dem Einstieg, sondern Seitlich in einer Reihe (rechts
neben dem Einstieg).

Gegenüber der Stellfläche befinden sich Sitzreihen, so das es nicht möglich ist, z.B. als
Rollstuhlfahrer/in eine Drehung vor zu nehmen! D.h. erst ist der Stellplatz für Rollis, dann für
Rollatoren und dicht an dem Eingang der für Kinderwagen angeordnet. Es müssen also alle
Aussteigen wenn z.B. der Rollstuhlfahrer/in oder Rollatorfahrer/in aussteigen möchte (was
zusätzlich erschwärzt ist der Ausstieg rückwärts).

Dazu merken wir an, dass bevor solch derartige Bussflotten angeschafft werden die Käufer erst
einmal Menschen mit einem Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen zu Rate ziehen sollten, oder ggf.
mit solchen Mitteln selbst versuchen in den Bus zu kommen. Um festzustellen ob diese Busarten
überhaupt in der Anschaffung einen Sinn machen.

Wir denken, dass die Anschaffung der jetzigen Busflotte unüberlegt und unnütz kostspielig war.
Abgesehen davon erfordert dies viel zu viel Zeit im Ablaufzyklus, welches dazu führt, dass es
dann zu Verspätungen und somit unnötze Kosten in Kauf genommen werden. Lt. Art.: 19 der
Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, Recht auf ungehinderte Teilnahme im öffentlichen
Leben Deshalb fordern wir Abhilfe zu schaffen. Und bitten um Verlagerung der derzeitigen
Sitzreihe für Rollstuhl und Rollatorfahrern sowie Kinderwagennutzer an dem Platz gegenüber des
Einstiegs. Und um die Versetzung der allgemeinen Sitzflächen auf dem jetzt derzeitigen anders
verlagerten Stellfläche.

Vielen Dank!

X Finanzielle Auswirkungen:

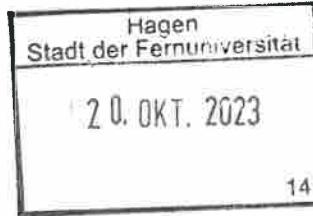
1. Ggf. Umbaukosten zum Umbau der Sitzreihen
2. Kosteneinsparung durch schnellerer Fahrtrythmuszeiten
3. Verhinderung von Verspätungen

X Behinderte Menschen betroffen

Mit freundlichen Grüßen

(Vorst. aufstehen die Sammlungsbewegung Hagen)

Unterschriften der Versammlung:



Hagener Straßenbahn AG · Postfach 13 49 · 58013 Hagen

Stadt Hagen
Ausschuss für Bürgeranregungen und
Bürgerbeteiligung
Rathausstraße 11
58095 Hagen

Ihre Zeichen/Nachricht

Tel.-Durchwahl 02331 208-0 Gesprächspartner*in
Herr Radtke

Datum
12.10.2023

Antrag #aufstehen – Die Sammlungsbewegung

Anordnung der Sitzflächen an anderer Stelle innerhalb der Busflotte

Sehr geehrte Frau Stein-Majewski,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir auf Ihre Anmerkungen zur Anordnung der Sondernutzungsfläche (SNF) in unseren neuen Bussen eingehen.

Die Sondernutzungsfläche (SNF) in unseren E-Bussen ist zu unseren bisherigen Dieselbussen abweichend gestaltet. Hintergrund für die Umgestaltung ist ein Versuch, den wir gestartet haben. Beruhend auf Rückmeldungen, die wir im Rahmen der Veranstaltung Kundenforum von unseren teilnehmenden Kunden und aus Forderungen politischer Ausschüsse der Stadt Hagen bekommen haben, sollte die Anzahl der in Fahrt-richtung ausgerichteten Sitzplätze, die nicht auf Podesten montiert sind, erhöht werden. Dazu muss man wissen, dass eine podestfreie Anordnung von Sitzplätzen in Niederflur-linienbussen nur zwischen den Achsen möglich ist. Hinter der Antriebsachse befinden sich Antriebskomponenten, weshalb der Fußboden zum Fahrzeugheck hin ansteigt. Durch den Wegfall des Dieseltanks ist es bei den E-Busse erstmalig möglich gewesen, die SNF vollumfänglich auf der rechten Fahrzeugseite zu platzieren.

Gerne würden wir mit den Antragssteller in einen Dialog treten, um den Sachverhalt zu besprechen. Die Kritikpunkte können wir teilweise leider nicht vollständig nachvollziehen und würden Missverständnisse gerne beseitigen.

Zu Ihren Anmerkungen:

- Nach kurzer Umgewöhnung der Kunden verzeichnen wir keine zusätzlichen Verspätungen bei den Fahrzeugen mit der neuen Innenraumgestaltung. Die Fahrer und Fahrerinnen haben die Möglichkeit erhalten uns eine Rückmeldung auf Vordrucken zu geben,



negative Rückmeldungen in diese Hinsicht kamen sehr selten zur Sprache. Wir beobachten den Sachverhalt jedoch weiter aufmerksam.

- Die Fläche im Elektrobus ist nun als Rechteck gestaltet, die Fläche im Dieselbus ist in L-Form angeordnet. Im Vergleich zu älteren Dieselbussen konnten wir die Anzahl der Sitzplätze, die podestfrei und in Fahrtrichtung angeordnet sind, signifikant erhöhen.
- Wir gehen davon aus, dass auf Grund des großen Ausmaßes der SNF in den E-Bussen eine Nutzung für Rollstuhlfahrende einfacher ist als in den alten Bussen. Dies ist von Kundinnen bei Veranstaltungen in der Stadt, bei denen das Fahrzeug ausgestellt war, auch schon hinreichend getestet worden.
- Es gibt für die Nutzung der SNF keine festgelegte Reihenfolge. Zu beachten ist jedoch folgende Darstellung:

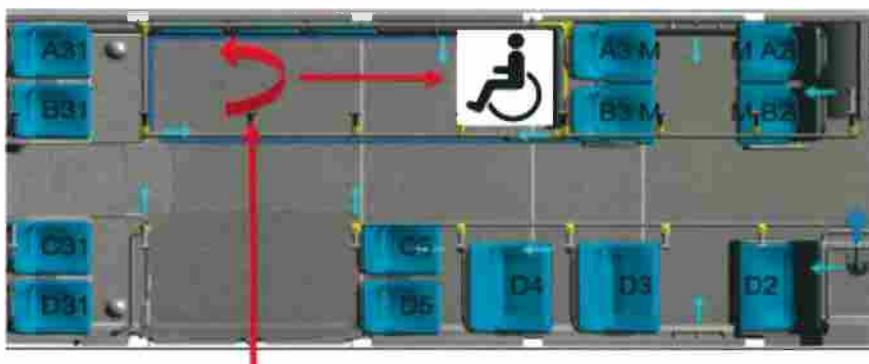


Abbildung 1: Ein-/Ausstieg für Rollstuhlfahrende im bisherigen Innenraum.

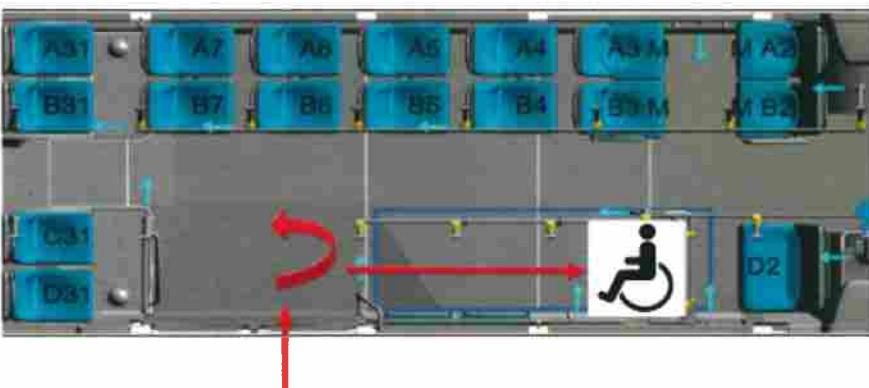


Abbildung 2: Ein-/Ausstieg für Rollstuhlfahrende im alternativen Innenraum im Elektrobus.

Die Abläufe für die Rollstuhlfahrenden sind beim Einsteigen in beide Buskonfigurationen identisch. Sowohl bei der originalen Innenraumgestaltung (Abbildung 1) als auch bei der alternativen (Abbildung 2) müssen Fahrgäste den Raum zwischen Tür und Rollstuhlplatz freigeben, um den Rollstuhlfahrenden den Weg zur Tür freizumachen. Nach dem Befahren des Busses durch die zweite Tür muss eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn vollzogen werden, damit der Rollstuhl rückwärts gegen die Anlehnplatte positioniert werden kann. Nur so abgestellt ist er durch Formschluss gesichert und kann andere Fahrgäste sowie die in ihm sitzende Person nicht verletzen. Zum Aussteigen kann der Rollstuhl bis zur zweiten Tür entgegen der Fahrtrichtung vorwärts auf die Höhe von Tür zwei fahren, wieder eine Vierteldrehung entgegen des Uhrzeigersinns vollziehen, um den Bus dann vorwärts durch die zweite Tür zu verlassen.

Fazit: Bei der Planung des neuen Busses wurden Interessen der mobilitätseingeschränkten Fahrgäste ganz besonders berücksichtigt, insbesondere indem Ergebnisse von Gesprächen und Befragungen in die Überlegungen eingeflossen sind: Die neue Konfiguration bietet mehr Sitzplätze in Fahrtrichtung, wie häufig von Kunden gewünscht. Durch die Rechteckform der SNF können Fahrgäste mit Rollatoren die regulären Sitzplätze (links) nutzen, sodass die SNF für Rollstuhlfahrende frei bleibt. Klar ist aber auch, dass der Platz in einem Linienbus endlich ist und nicht jedem einzelnen Interesse in



jedem Fall genüge getan werden kann. Selbstverständlich sind wir auch in Zukunft offen und bereit, uns vor Ort mit Kundeninteressen auseinanderzusetzen und ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Mit freundlichen Grüßen

Hagener Straßenbahn AG

ppa

Werner Flockenhaus

i. V.

Fabian Radtke